

## **BEST PRACTICE – Förderungen aus dem EKHN Flüchtlingsfonds**

<b>Name Kita, Ort:</b>	<b>Ev. Kita Dreifaltigkeit, Worms</b>
<b>Art der Förderung:</b>	<b>Supervision</b>
<b>Förderzeitraum:</b>	<b>seit 03.05.2017 monatlich</b>

### **Beschreibung der Förderung**

Die ursprüngliche Situation:

Wir stehen im engen Kontakt mit den Familien, wissen wie und warum sie nach Deutschland gekommen sind. Wir begleiten und beraten die Familien in verschiedenen Lebenssituationen (Wohnungssuche, Arbeitsagentur, Kontakt zu Schulen, Therapeuten....) Wir stellen fest, dass jedes Kind individuelle Bedürfnisse hat und emotionale Krisen nicht ausbleiben. Ebenso die Eltern, die Informationen aus ihrem Heimatland in Krisen stürzt, da sie sich hilflos und machtlos fühlen.

Ziele der Förderung:

Die Förderung zielt zunächst auf die begleitete Reflexion durch die Supervisorin ab. Des Weiteren wächst dadurch das Verstehen der Lebenssituationen von Flüchtlingsfamilien. Daraus ergeben sich Grundlagen für unsere alltägliche Arbeit. Das Definieren und Bieten eines "sicheren Ortes" ist ein wesentlicher Punkt, den wir in der Supervision erarbeiten. Wichtige Elemente der Traumaarbeit und das Wissen über zusätzliche Wege über unsere Arbeit hinaus, die die Eltern und Kinder ggf. beschreiten können, werden uns näher gebracht.

Aber auch für uns Mitarbeitenden bietet die Möglichkeit der Supervision eine Art "Seelenhygiene".

Die tägliche Belastung durch kulturelle und sprachliche Verschiedenheit sowie die unterschiedlichsten Auffassungen von Bildung und Erziehung sind erheblich.

Veränderungen:

Konzeptionelle Veränderungen, Beschreibung des "sicheren Ortes", Bewusster Umgang mit Störungen im Alltag, Konzentration der Arbeit auf das Wohlbefinden aller Beteiligten (Kinder, Eltern, Mitarbeitende), Loslösen von dem Anspruch der "Schulfähigkeit", Austausch im Team, "Stolperfallen" werden aufgedeckt und bearbeitet.